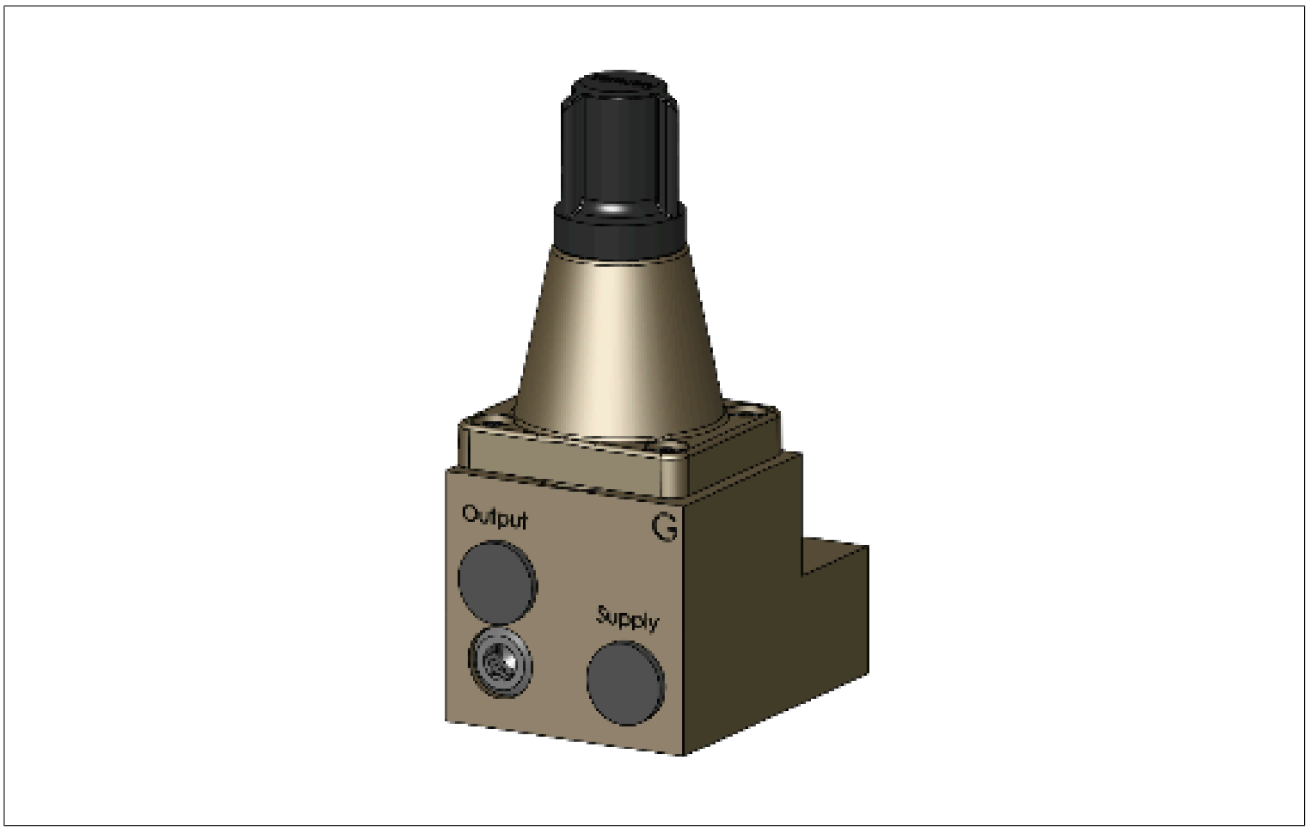
EINBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

EB 8391

Originalanleitung



Pneumatisches Verblockrelais Typ 3709

Ausgabe Februar 2026

Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

⇨ Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.

⇨ Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersales-fr@samsongroup.com).

Gerätebezogene Dokumente, wie beispielsweise die Einbau- und Bedienungsanleitungen, stehen im Internet zur Verfügung:
▶ https://www.samsongroup.com/de/downloads/dokumentation

Hinweise und ihre Bedeutung

⚠ GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

⚠ WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen ... 4
1.1 Hinweise zu möglichen Personenschäden ... 5
1.2 Hinweise zu möglichen Sachschäden ... 5

2 Kennzeichnungen am Gerät ... 6
2.1 Typenschild ... 6
2.2 Artikelcode ... 6

3 Aufbau und Wirkungsweise ... 8
3.1 Verblockrelais ohne Leistungsverstärker ... 8
3.2 Verblockrelais mit Leistungsverstärker, einfachwirkend ... 8
3.3 Verblockrelais mit Leistungsverstärker, doppeltwirkend ... 9
3.4 Ausführungen ... 9
3.4.1 Direktanbau an Stellungsregler ... 12
3.5 Technische Daten ... 12
3.6 Zubehör ... 13
3.7 Maße in mm ... 14

4 Lieferung und innerbetrieblicher Transport ... 20
4.1 Lieferung annehmen ... 20
4.2 Verblockrelais auspacken ... 20
4.3 Verblockrelais transportieren ... 20
4.4 Verblockrelais lagern ... 20

5 Montage ... 21
5.1 Einbaubedingungen ... 21
5.2 Montage vorbereiten ... 21
5.3 Verblockrelais anbauen ... 22
5.3.1 Anbau an Stellungsregler Typ 3730 oder TROVIS 3730 (Anbau-Ausführung ab 2019) ... 22
5.3.2 Anbau an Stellungsregler Typ 3730 oder TROVIS 3730 (Anbau-Ausführung bis 2019) ... 23
5.3.3 Anbau an Schwenkantrieb Typ SRP 1200 ... 24
5.3.4 NAMUR-Anbau zwischen Magnetventil und Schwenkantrieb (Sandwich-Bauweise) ... 25
5.4 Pneumatische Anschlüsse ... 26

6 Inbetriebnahme ... 27
6.1 Feinabgleich durchführen ... 27

7 Störungen ... 28
7.1 Fehler erkennen und beheben ... 28

8 Instandhaltung ... 29
8.1 Verblockrelais periodisch prüfen ... 29

9 Außerbetriebnahme ... 30

10 Demontage ... 31

11 Reparatur ... 32
11.1 Geräte an SAMSON senden ... 32

12 Entsorgung ... 33

13 Anhang ... 34
13.1 Service ... 34
13.2 Ersatzteile ... 35

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das pneumatische Verblockrelais sperrt die Stelldruckleitung ab, wenn der Zuluftdruck unter einen eingestellten Wert absinkt oder ausfällt. Dadurch verharrt der pneumatische Antrieb in der zuletzt eingenommenen Stellung.

Das Verblockrelais ist für genau definierte Bedingungen ausgelegt (z. B. Betriebsdruck, Temperatur). Daher muss der Betreiber sicherstellen, dass das Verblockrelais nur dort zum Einsatz kommt, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrundegelegten Auslegungskriterien entsprechen. Falls der Betreiber das Verblockrelais in anderen Anwendungen oder Umgebungen einsetzen möchte, muss er hierfür Rücksprache mit SAMSON halten.

SAMSON haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren sowie für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen.

⇨ Einsatzgrenzen, -gebiete und -möglichkeiten den technischen Daten und dem Typenschild entnehmen.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Für folgende Einsatzgebiete ist das Verblockrelais nicht geeignet:

– Einsatz außerhalb der durch die technischen Daten und durch die bei Auslegung definierten Grenzen

Ferner entsprechen folgende Tätigkeiten nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

– Verwendung von Ersatzteilen, die von Dritten stammen
– Ausführung von nicht beschriebenen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

Qualifikation des Bedienungspersonals

Das Verblockrelais darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen und gewartet werden. Fachpersonal im Sinne dieser Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Persönliche Schutzausrüstung

Für den direkten Umgang mit dem Verblockrelais ist keine Schutzausrüstung erforderlich. Bei Montage- und Demontagearbeiten kann es sein, dass Arbeiten am angeschlossenen Ventil oder Ventilzubehör notwendig sind.

⇨ Persönliche Schutzausrüstung aus der zugehörigen Ventildokumentation beachten.

⇨ Weitere Schutzausrüstung beim Anlagenbetreiber erfragen.

Änderungen und sonstige Modifikationen

Änderungen, Umbauten und sonstige Modifikationen des Produkts sind durch SAMSON nicht autorisiert. Sie erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr und können unter anderem zu Sicherheitsrisiken führen sowie dazu, dass das Produkt nicht mehr den für seine Verwendung erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Warnung vor Restgefahren

Das Verblockrelais hat direkten Einfluss auf das Stellventil. Um Personen- oder Sachschäden vorzubeugen, müssen Betreiber und Bedienungspersonal Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern. Dazu müssen Betreiber und Bedienungspersonal alle Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise dieser Einbau- und Bedienungsanleitung befolgen.

Falls sich durch die Höhe des Zuluftdrucks im pneumatischen Antrieb unzulässige Bewegungen oder Kräfte ergeben, muss der Zuluftdruck durch eine geeignete Reduzierstation begrenzt werden.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber ist für den einwandfreien Betrieb sowie für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Der Betreiber ist verpflichtet, dem Bedienungspersonal diese Einbau- und Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente zur Verfügung zu stellen und das Bedienungspersonal in der sachgerechten Bedienung zu unterweisen. Weiterhin muss der Betreiber sicherstellen, dass das Bedienungspersonal oder Dritte nicht gefährdet werden.

Sorgfaltspflicht des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss mit der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung vertraut sein und sich an die darin aufgeführten Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise halten. Darüber

hinaus muss das Bedienungspersonal mit den geltenden Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein und diese einhalten.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gelten in Ergänzung zu dieser Einbau- und Bedienungsanleitung:

– Einbau- und Bedienungsanleitungen der Komponenten, mit denen das Verblockrelais kombiniert wurde (Antrieb, Stellungsregler, Magnetventil …)

1.1 Hinweise zu möglichen Personenschäden

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ Gehörschutz tragen!

1.2 Hinweise zu möglichen Sachschäden

HINWEIS

Beschädigung des Verblockrelais durch Verunreinigung!

Bei unsachgemäßer Handhabung können Schmutz und Fremdkörper in das Verblockrelais eindringen und zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

⇨ Verblockrelais bei Montage, Transport, Lagerung usw. vor Verunreinigungen schützen.

HINWEIS

Fehlfunktion durch unzulässige Montage des Verblockrelais!

Das zuverlässige Absperren der Stelldruckleitung durch das Verblockrelais ist nur bei sachgemäßem Anbau gewährleistet.

⇨ Das Verblockrelais so nah wie möglich am Antrieb montieren.

2 Kennzeichnungen am Gerät

2.1 Typenschild

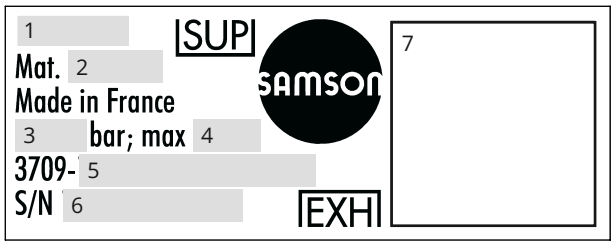


Bild 1: *Typenschild Verblockrelais Typ 3709*

1 Herstelldatum (MM-JJJJ)
2 Materialnummer
3 Stelldruck
4 Zuluftdruck
5 Artikelcode
6 Serialnummer
7 DataMatrix-Code (elektronisches Typenschild)
SUP Zuluft (Supply)
EXH Abluft (Exhaust)

2.2 Artikelcode

Verblockrelais **Typ 3709-**	x	x	x	x	x	x	x	x	0000000000
Gerätebauart	|	|	|	|	|	|	|	|	
für Stellungsregleranbau, K_{VS} 0,2; Anschluss ¼“	0	1	|	|	|	|	|	|	
frei verrohrbar, K_{VS} 0,2; Anschluss ¼“	0	1	|	|	|	|	|	|	
frei verrohrbar, K_{VS} 4,3; Anschluss ½“	0	4	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb nach VDI/VDE 3845, ¼“; K_{VS} 2,0	0	5	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb nach VDI/VDE 3845, ½“; K_{VS} 4,3	0	6	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb und Magnetventil Typ 3967 nach VDI/VDE 3845, ¼“;	0	7	|	|	|	|	|	|	
K_{VS} 2,0	|	|	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb und Magnetventil Typ 3967 nach VDI/VDE 3845, ½“;	0	8	|	|	|	|	|	|	
K_{VS} 4,3	|	|	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb und Magnetventil nach VDI/VDE 3845,	0	9	|	|	|	|	|	|	
¼“; K_{VS} 2,0; Sandwich-Bauweise	|	|	|	|	|	|	|	|	
für Antrieb und Magnetventil nach VDI/VDE 3845,	1	0	|	|	|	|	|	|	
½“; K_{VS} 4,3; Sandwich-Bauweise	|	|	|	|	|	|	|	|	
für doppeltwirkenden Antrieb, frei verrohrbar,	1	1	|	|	|	|	|	|	
½“; K_{VS} 4,3	|	|	|	|	|	|	|	|	
für doppeltwirkenden Antrieb nach VDI/VDE 3845,	1	2	|	|	|	|	|	|	
½“; K_{VS} 4,3		|	|	|	|	|	|	|	
Anschlussgewinde		|	|	|	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang ¼ NPT		1/2/5	0	1	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang G ¼		1/2/5	0	2	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang ½ NPT, Zuluft ¼ NPT		4/6/12	0	3	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang G ½, Zuluft G ¼		4/6/12	0	4	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang ohne Gewinde, Zuluft ¼ NPT		7/8/9/10	0	5	|	|	|	|	
Ein-/Ausgang ohne Gewinde, Zuluft G ¼		7/8/9/10	0	6	|	|	|	|	
Eingang G ¼, Ausgang ohne Gewinde, Zuluft G ¼		5	0	7	|	|	|	|	
Eingang ¼ NPT, Ausgang ohne Gewinde,		5	0	8	|	|	|	|	
Zuluft ¼ NPT		|	|	|	|	|	|	|	
Eingang G ½, Ausgang ohne Gewinde, Zuluft G ¼		6/13	0	9	|	|	|	|	
Eingang ½ NPT, Ausgang ohne Gewinde, Zuluft ¼ NPT		6/13	1	0	|	|	|	|	
Einstellbereich					|	|	|	|	
0,5 bis 6 bar					1	|	|	|	
1,5 bis 6 bar					2	|	|	|	
Umgebungstemperatur						|	|	|	
-25 bis +80 °C						0	|	|	
-40 bis +80 °C						1	|	|	
-45 bis +80 °C						2	|	|	

Gehäusewerkstoff	|	|
Aluminium	0	|
Edelstahl	1	|
Lackverträglichkeit		|
ohne		0
frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen		1

3 Aufbau und Wirkungsweise

Das pneumatische Verblockrelais sperrt die Stelldruckleitung ab, wenn der Zuluftdruck unter einen eingestellten Wert absinkt oder ausfällt. Dadurch verharrt der pneumatische Antrieb in der zuletzt eingenommenen Stellung.

Die Ausführungen mit Leistungsverstärker ermöglichen höhere Luftleistungen.

3.1 Verblockrelais ohne Leistungsverstärker

Typ 3709-01 und Typ 3709-02

Bild 2

Der Zuluftdruck (p_z) erzeugt an der Membran (3) eine Kraft, die von der Feder (5) ausgewogen wird. Überwiegt die an der Membran erzeugte Kraft, so sind Eingang (p_e) und Ausgang (p_a) miteinander verbunden, d. h., der vom Stellungsregler kommende Stelldruck gelangt ungehindert zum pneumatischen Antrieb. Sinkt der Zuluftdruck unter den eingestellten Wert, überwiegt die Federkraft und die Feder (5) drückt den Kegel (2) auf den Sitz (8). Dadurch wird der Druck im pneumatischen Antrieb abgesperrt.

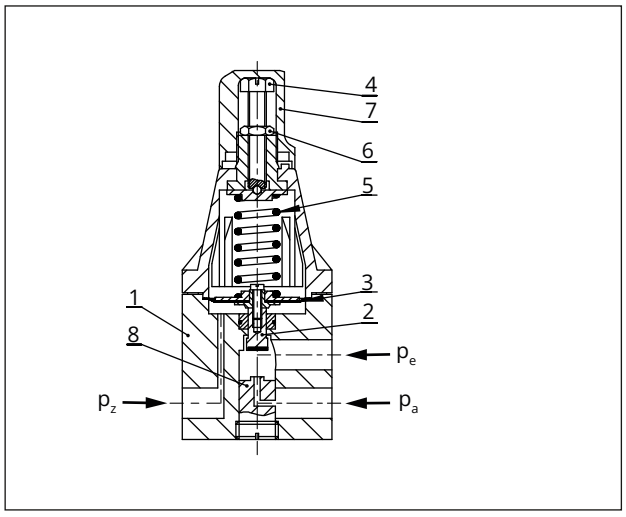


Bild 2: *Steuerkopf des Verblockrelais, Typ 3709-01/-02*

1 Gehäuse (Steuerkopf)
2 Kegel
3 Membran
4 Einstellschraube
5 Feder
6 Kontermutter
7 Kappe
8 Sitz
p_z Zuluft
p_e Eingang
p_a Ausgang

3.2 Verblockrelais mit Leistungsverstärker, einfachwirkend

Typ 3709-04 bis Typ 3709-08

Bild 3

Der Zuluftdruck (p_z) erzeugt an der Membran (3) eine Kraft, die von der Feder (5) ausgewogen wird. Überwiegt die an der Membran erzeugte Kraft, wird der Druck intern auf den Verstärker geleitet und dient somit als Steuerdruck (p_{st}). Die interne Freischaltung erfolgt über ein Doppelsitzsystem:

– Schieber (10) auf Kugel (11)
– Kugel (11) auf Sitz im Gehäuse (1)

Der Steuerdruck (p_{st}) öffnet den Kegel (12) des Leistungsverstärkers, wodurch die Luft ungehindert zum pneumatischen Antrieb gelangt. Überwiegt die Federkraft (5) gegenüber der an der Membran (3) erzeugten Kraft, wird die Stelldruckleitung abgesperrt und der Steuerdruck nach außen entlüftet.

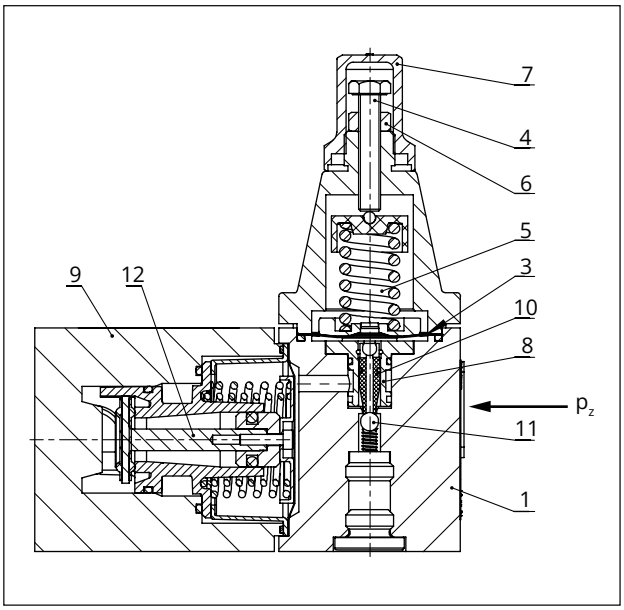


Bild 3: *Steuerkopf und Leistungsverstärker des Verblockrelais, Typ 3709-04/-05/-06/-07/-08/-09/10/-12/-13*

1 Gehäuse (Steuerkopf)
3 Membran
4 Einstellschraube
5 Feder
6 Kontermutter
7 Kappe
8 Sitz
9 Gehäuse (Luftleistungsverstärker)
10 Schieber

11 Kugel
12 Kegel (Luftleistungsverstärker)
p_z Zuluft
p_{st} Steuerdruck

3.3 Verblockrelais mit Leistungsverstärker, doppeltwirkend

Typ 3709-12 und Typ 3709-13

Bild 3

Der Zuluftdruck (p_z) erzeugt an der Membran (3) eine Kraft, die von der Feder (5) ausgewogen wird. Überwiegt die an der Membran erzeugte Kraft, wird der Druck intern auf den Verstärker geleitet und dient somit als Steuerdruck (p_{st}). Die interne Freischaltung erfolgt über ein Doppelsitzsystem:

– Schieber (10) auf Kugel (11)
– Kugel (11) auf Sitz im Gehäuse (1)

Der Steuerdruck (p_{st}) wird über ein Kapillarrohr an beide Federsysteme geliefert, wodurch beide Kegel (12) synchronisiert öffnen und die Luft ungehindert zum pneumatischen Antrieb gelangt. Überwiegt die Federkraft (5) gegenüber der an der Membran (3) erzeugten Kraft, wird die Stelldruckleitung abgesperrt und der Steuerdruck nach außen entlüftet.

3.4 Ausführungen

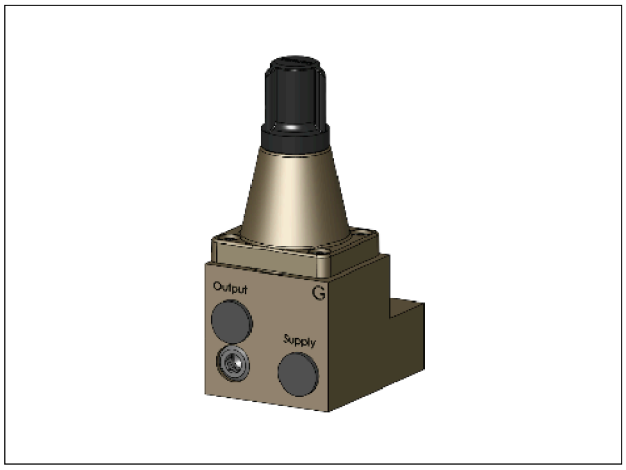


Bild 4: *Typ 3709-01*

Verblockrelais zum direkten Anbau an Stellungsregler

Anschlussgewinde G ¼ oder ¼ NPT

K_{VS} 0,2

Vorgesehen für Hub- und Schwenkantriebe nach VDI/VDE 3845 (nicht zusammen mit Zuluftdruckregler Typ 4708-53/-54/-64)



Bild 5: *Typ 3709-02*

Verblockrelais zum beliebigen Einbau in die Stelldruckleitung

Anschlussgewinde G ¼ oder ¼ NPT

K_{VS} 0,2



Bild 6: *Typ 3709-04*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker zum beliebigen Einbau in die Stelldruckleitung

Anschlussgewinde G ½ oder ½ NPT

K_{VS} 4,3



Bild 7: *Typ 3709-05*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Eingang frei verrohrbar

Anschlussgewinde G ¼ oder ¼ NPT

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/VDE 3845

K_{VS} 2,0

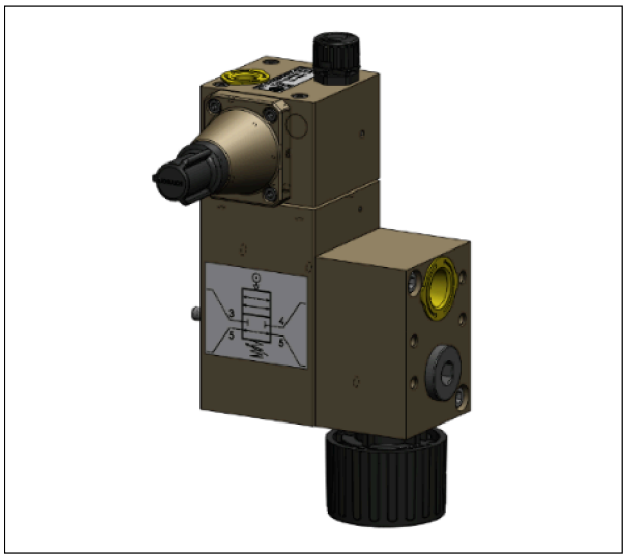


Bild 8: *Typ 3709-06 (auf Anfrage)*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Eingang frei verrohrbar

Anschlussgewinde G ½ oder ½ NPT

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/VDE 3845

K_{VS} 4,3

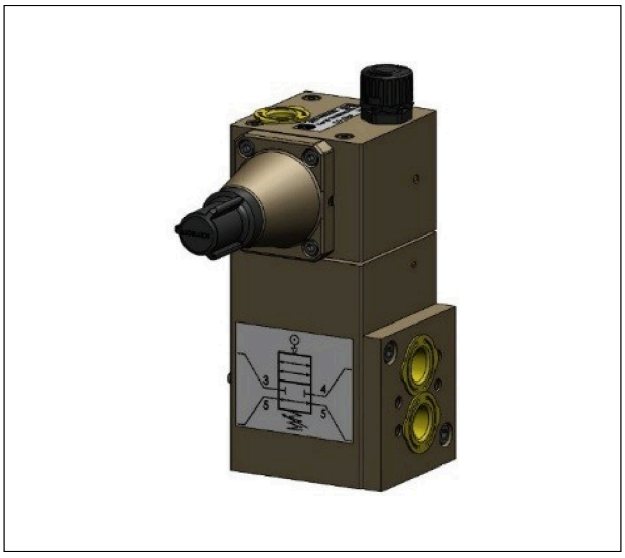


Bild 9: *Typ 3709-07*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Ein-/Ausgang ohne Gewinde (¼")

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/VDE 3845

Zum Anbau eines Magnetventils ohne Volumenstromverstärker mit NAMUR-Schnittstelle gemäß VDI/VDE 3845

K_{VS} 2,0



Bild 10: *Typ 3709-08 (auf Anfrage)*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Ein-/Ausgang ohne Gewinde (½")

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/VDE 3845

Zum Anbau eines Magnetventils ohne Volumenstromverstärker mit NAMUR-Schnittstelle gemäß VDI/VDE 3845

K_{VS} 4,3

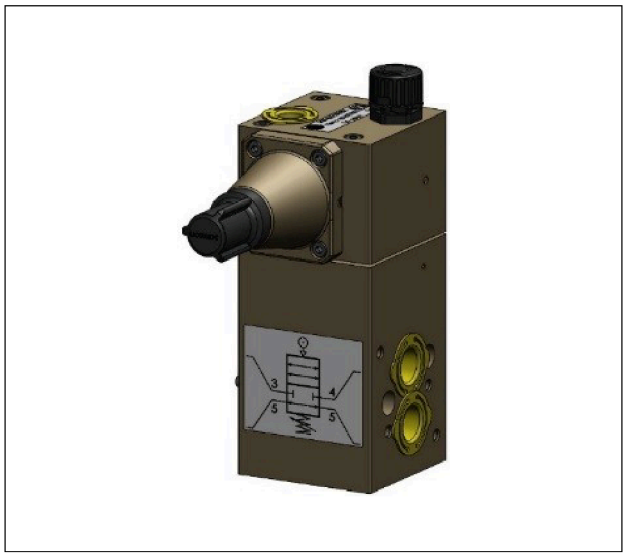


Bild 11: *Typ 3709-09 (auf Anfrage)*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Ein-/Ausgang ohne Gewinde (¼")

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/ VDE 3845

Sandwich-Bauweise und Befestigung gemäß VDI/VDE 3845

K_{VS} 2,0



Bild 12: *Typ 3709-10 (auf Anfrage)*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Anschlussgewinde G ½ oder ½ NPT

Anbau an einfachwirkende Schwenkantriebe nach VDI/ VDE 3845

Sandwich-Bauweise und Befestigung gemäß VDI/VDE 3845

K_{VS} 4,3

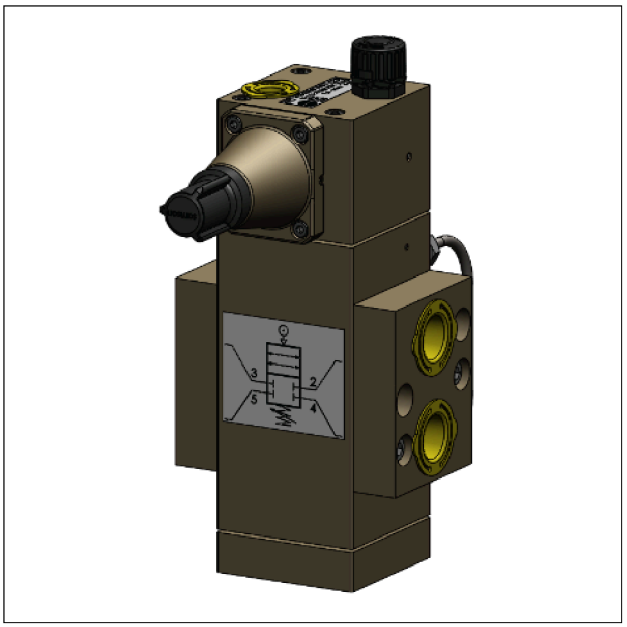


Bild 13: *Typ 3709-12*

Doppeltwirkendes Verblockrelais mit Leistungsverstärker zum beliebigen Einbau in die Stelldruckleitung

Anschlussgewinde G ½ oder ½ NPT

K_{VS} 4,3

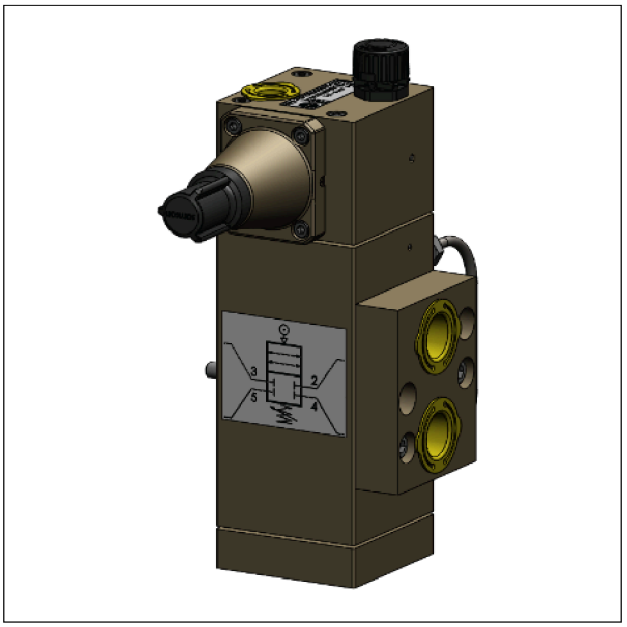


Bild 14: *Typ 3709-13*

Verblockrelais mit Leistungsverstärker

Anschlussgewinde G ½ oder ½ NPT

Anbau an doppeltwirkende Schwenkantriebe nach VDI/ VDE 3845

K_{VS} 4,3

3.4.1 Direktanbau an Stellungsregler

Verblockrelais zum Direktanbau an folgende Stellungsregler

- Typ 3766/3767 vgl. ▶ T 8355
- Typ 3730-0 vgl. ▶ T 8384-0
- Typ 3730-3 vgl. ▶ T 8384-3
- Typ 3730-4 vgl. ▶ T 8384-4
- Typ 3730-5 vgl. ▶ T 8384-5
- Typ 3730-6 vgl. ▶ T 8384-6
- Typ 3731-3 vgl. ▶ T 8387-3
- Typ 3731-5 vgl. ▶ T 8387-5
- TROVIS 3730-1 vgl. ▶ T 8484-1
- TROVIS 3730-3 vgl. ▶ T 8484-3
- TROVIS SAFE 3730-6 vgl. ▶ T 8384-6S
- TROVIS SAFE 3731-3 vgl. ▶ T 8387-3S

3.5 Technische Daten

Tabelle 1: *Technische Daten Verblockrelais Typ 3709-04 bis Typ 3709-13*

Typ 3709	-01	-02	-04	-05	-06	-07
Anbau	Stellungsregler	frei verrohrbar		Antriebe nach VDI/VDE 3845		
				Eingang frei verrohrbar	Magnetventil nur nach VDI/VDE 3845	
max. Zuluft	12 bar	12 bar	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar
max. Stelldruck	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar
K_{VS}-Wert	ca. 0,2	ca. 0,2	ca. 4,3	ca. 2,0	ca. 4,3	ca. 2,0
Sollwertbereich (kontinuierlich einstellbar)	0,5 bis 6 bar		1,5 bis 6 bar			
Schalthysterese	ca. 0,2 bar → bei Sollwert 2 bar ca. 0,3 bar → bei Sollwert 4 bar ca. 0,4 bar → bei Sollwert 6 bar					
Zul. Umgebungstemperaturbereich	-25 bis +80 °C		-40 bis +80 °C			
	-45 bis +80 °C					
	erweiterter Bereich auf Anfrage					
Lackverträglichkeit	auf Anfrage					
Anschlüsse						
Stelldruck Ausgang p_a	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ½	NAMUR ¼	NAMUR ½	NAMUR ¼
Stelldruck Eingang p_e	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ½	G/NPT ¼	G/NPT ½	NAMUR ¼
Entlüftungsstopfen	–	–	–	G ¼	G/NPT ½	–
Zuluft p_z	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼
Gewicht						
Aluminium	0,4 kg	0,4 kg	ca. 1,3 kg	ca. 1,9 kg	ca. 2,6 kg	ca. 1,6 kg
Edelstahl	0,4 kg	0,4 kg	ca. 3,0 kg	ca. 5,0 kg	ca. 6,1 kg	ca. 4,3 kg

Typ 3709	-08	-09	-10	-12	-13
Anbau	Antriebe nach VDI/VDE 3845		frei verrohrbar	Antriebe nach VDI/VDE 3845	
	Zubehör mit Schnittstelle nach VDI/VDE 3845			Eingang frei verrohrbar	
max. Zuluft	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar
max. Stelldruck	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar
K_{VS}-Wert	ca. 4,3	ca. 2,0	ca. 4,3	ca. 4,3	ca. 4,3

Typ 3709	-08	-09	-10	-12	-13
Sollwertbereich (kontinuierlich einstellbar)	1,5 bis 6 bar				
Schalthysterese	ca. 0,2 bar → bei Sollwert 2 bar ca. 0,3 bar → bei Sollwert 4 bar ca. 0,4 bar → bei Sollwert 6 bar				
Zul. Umgebungstemperaturbereich	-40 bis +80 °C				
Lackverträglichkeit	auf Anfrage				
Anschlüsse					
Stelldruck Ausgang p_a	NAMUR ½	NAMUR ¼	NAMUR ½	G/NPT ½	NAMUR ½
Stelldruck Eingang p_e	NAMUR ½	NAMUR ¼	NAMUR ½	G/NPT ½	G/NPT ½
Entlüftungsstopfen	–	–	–	–	–
Zuluft p_z	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼	G/NPT ¼
Gewicht					
Aluminium	ca. 1,6 kg	ca. 1,5 kg	ca. 1,5 kg	ca. 2,3 kg	ca. 2,1 kg
Edelstahl	ca. 4,4 kg	ca. 4,0 kg	ca. 4,0 kg	ca. 5,9 kg	ca. 5,3 kg

Tabelle 2: *Werkstoffe*

		Typ 3709-01/-02		Typ 3709-04/-05/-06/-07/-08/-09/-10/-12/-13	
	Ausführung	**Aluminium**	**Edelstahl**	**Aluminium**	**Edelstahl**
Steuerkopf	Gehäuse	3.3547	1.4404	3.2315	1.4404
	Haube	3.2315	1.4404	3.2315	1.4404
	Membranteller	3.1325 und 3.3547		3.2315 und 3.3547	
	Membran	NBR oder VMQ		VMQ	
	Kegel	3.1325 und NBR oder VMQ		Delrin/POM	
	Buchse	–		Delrin/POM	
	Sitz	3.1325		–	
	Kugel	–		1.4034	
	Runddichtringe	NBR oder VMQ		VMQ	
	Feder	1.4401		1.4401	
	Kappe	PA 66		PA 66	
Leistungsverstärker	Gehäuse	–		3.2315	1.4404
	Verstärkereinsatz			POM, VMQ und Edelstahl	
	Zwischenstück			1.0338	
	Membran			VMQ	
	Runddichtringe			VMQ	

3.6 Zubehör

Zubehör	Bestell-Nr.
Entlüftungsstopfen G ¼[1)], Polyamid, Schutzart IP54	1992-3966
Entlüftungsstopfen G ¼, Polycarbonat (PC), Schutzart IP54	1992-3413
Entlüftungsstopfen ½ NPT, Polycarbonat (PC), Schutzart IP54	1992-3414

1) auch passend für NPT-Verbindung

3.7 Maße in mm

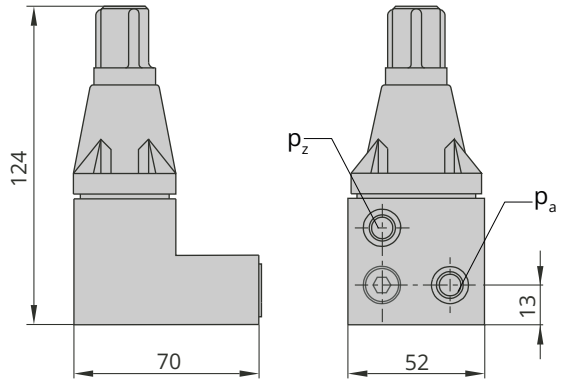


Bild 15: *Typ 3709-01*

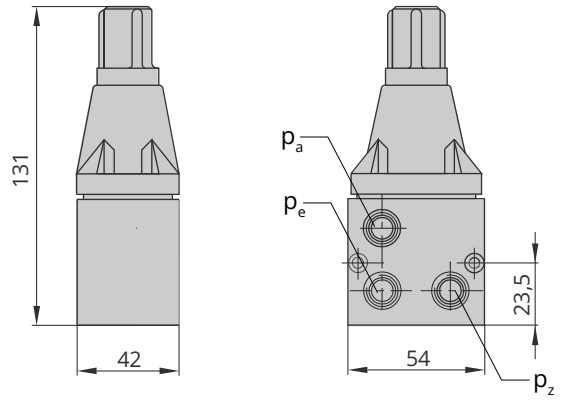


Bild 16: *Typ 3709-02*

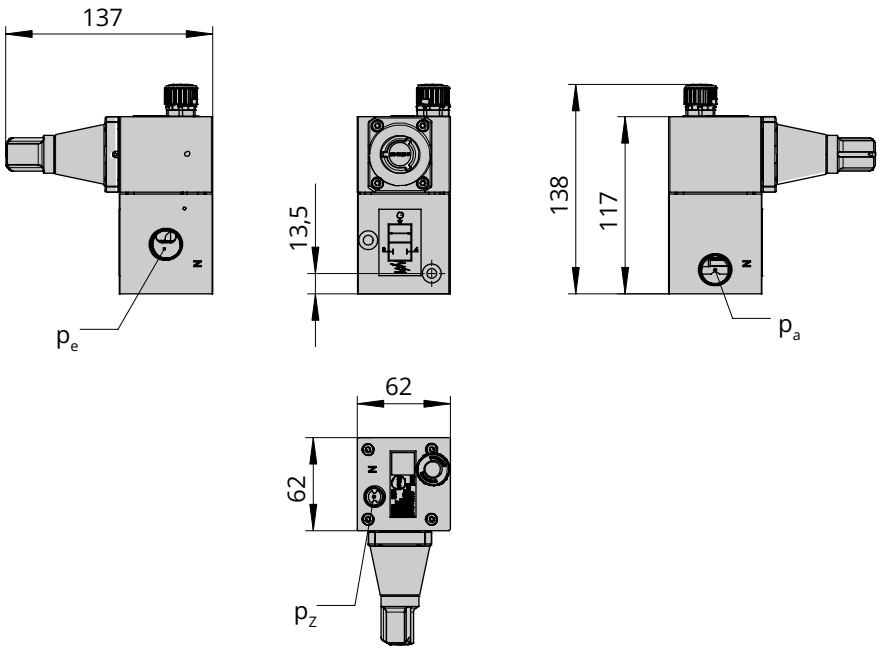


Bild 17: *Typ 3709-04*

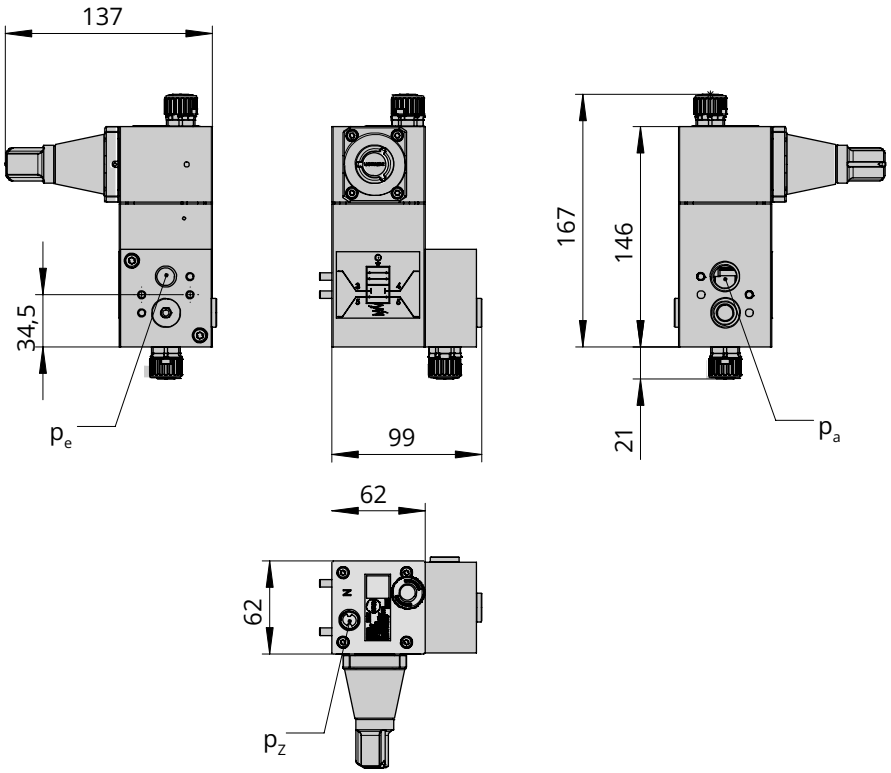


Bild 18: *Typ 3709-05*

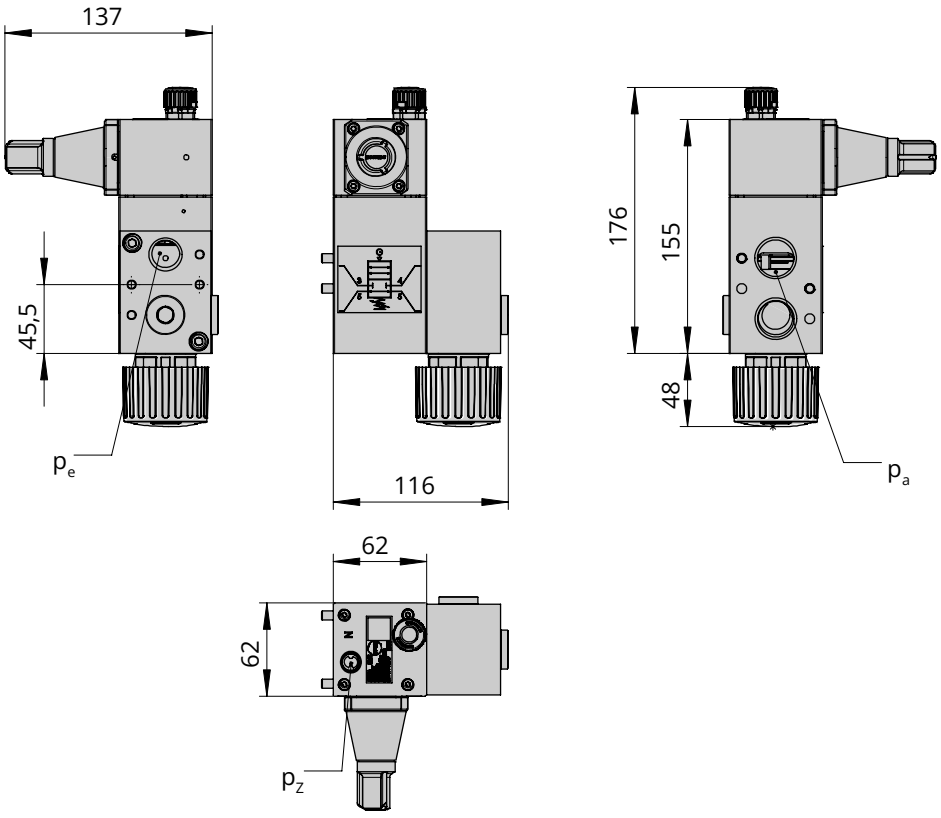


Bild 19: *Typ 3709-06*

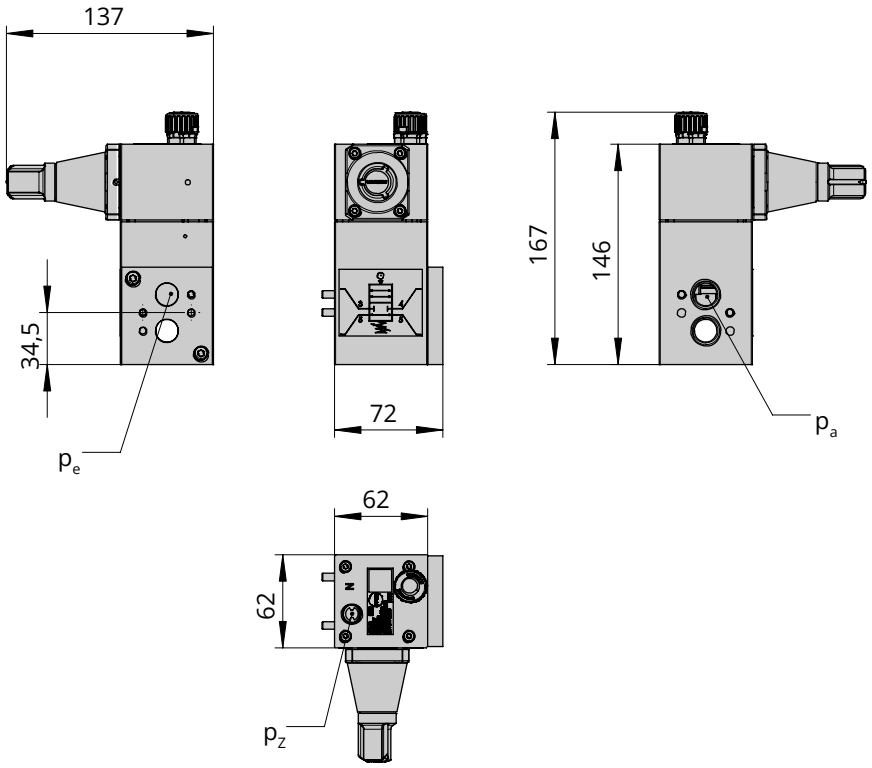


Bild 20: *Typ 3709-07*

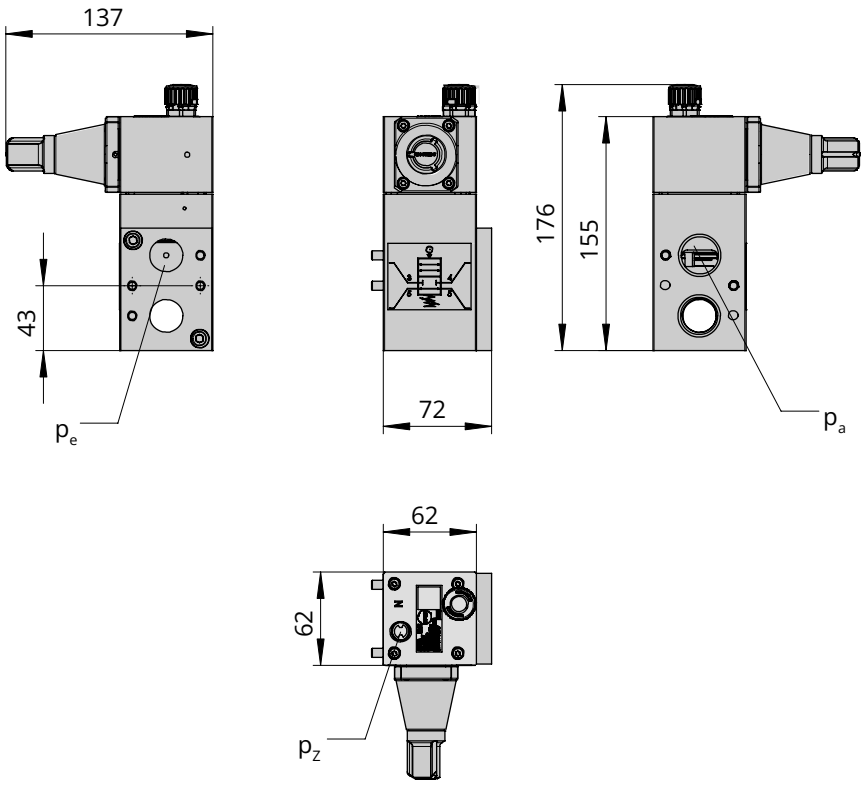


Bild 21: *Typ 3709-08*

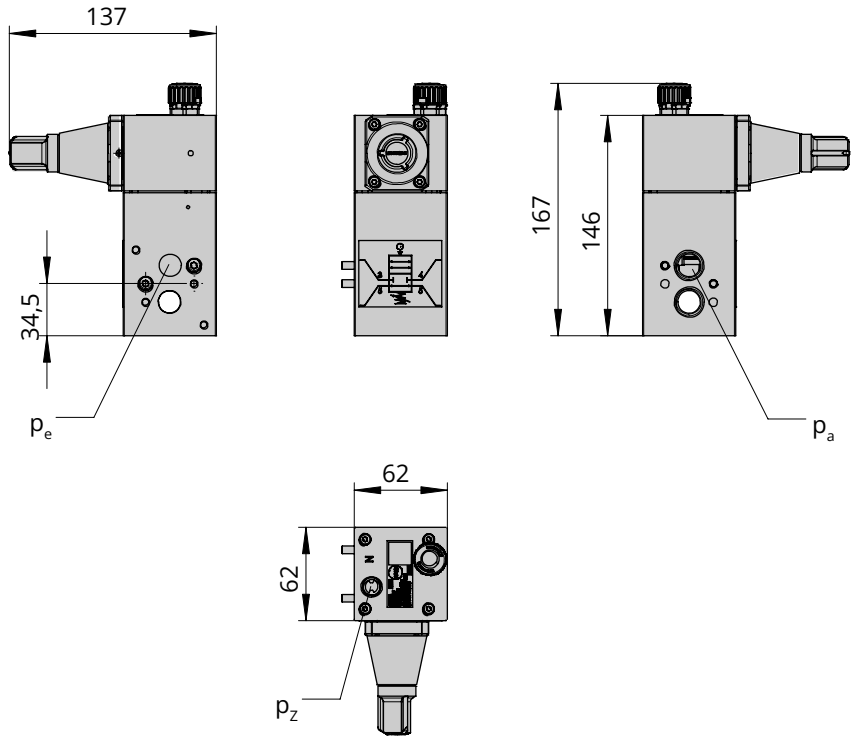


Bild 22: *Typ 3709-09*

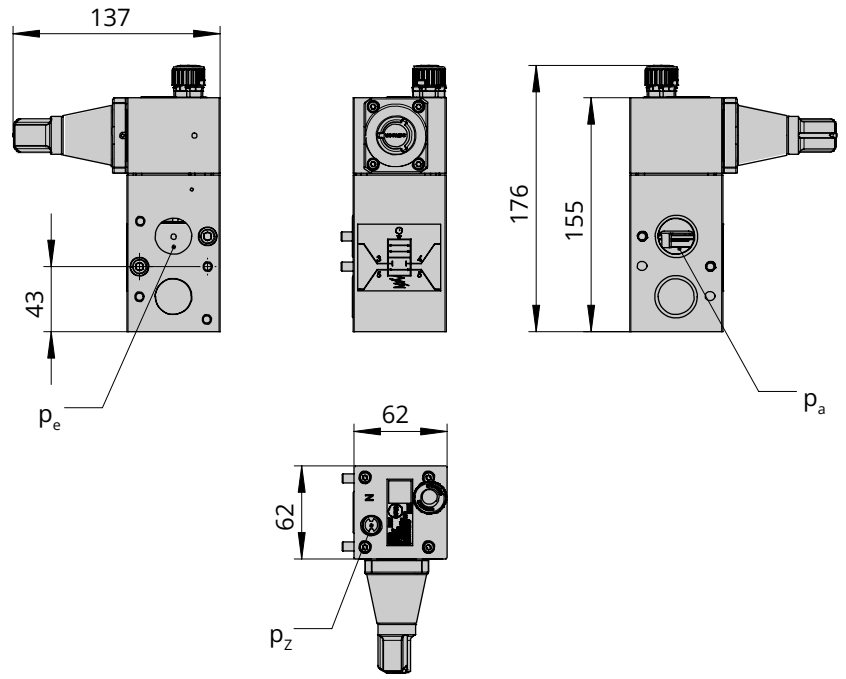


Bild 23: *Typ 3709-10*

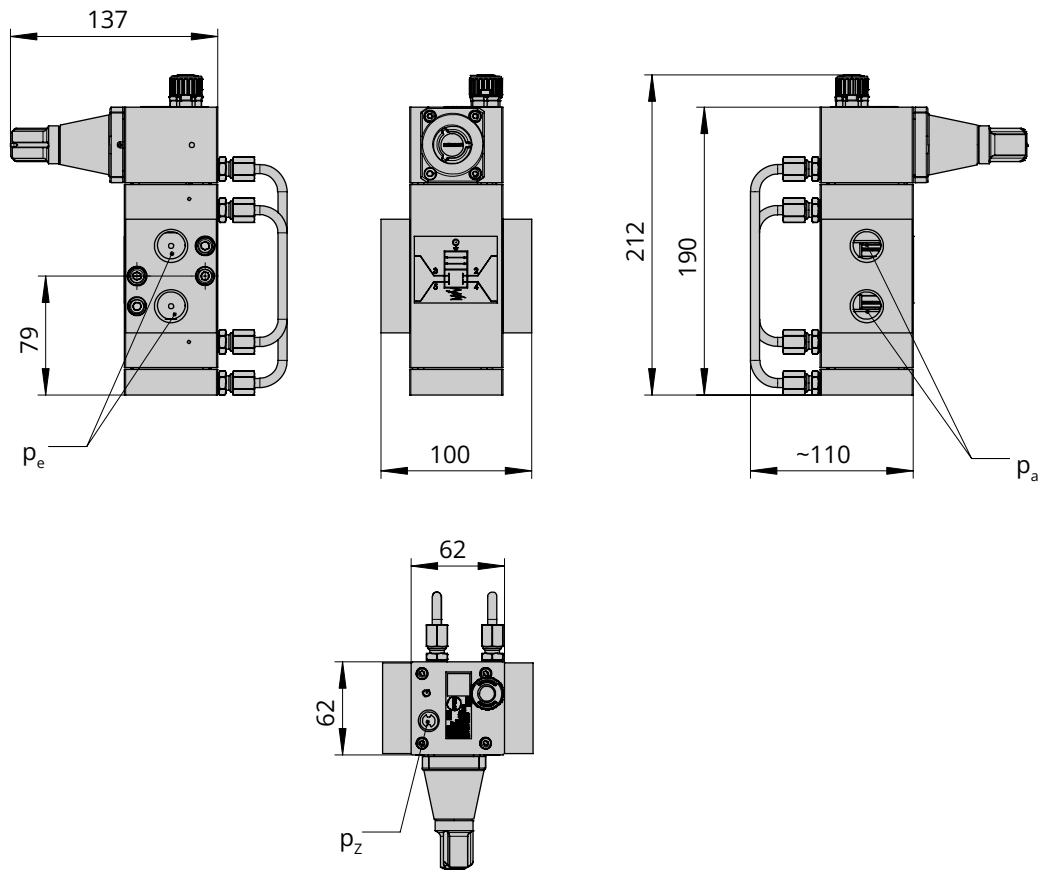


Bild 24: *Typ 3709-12*

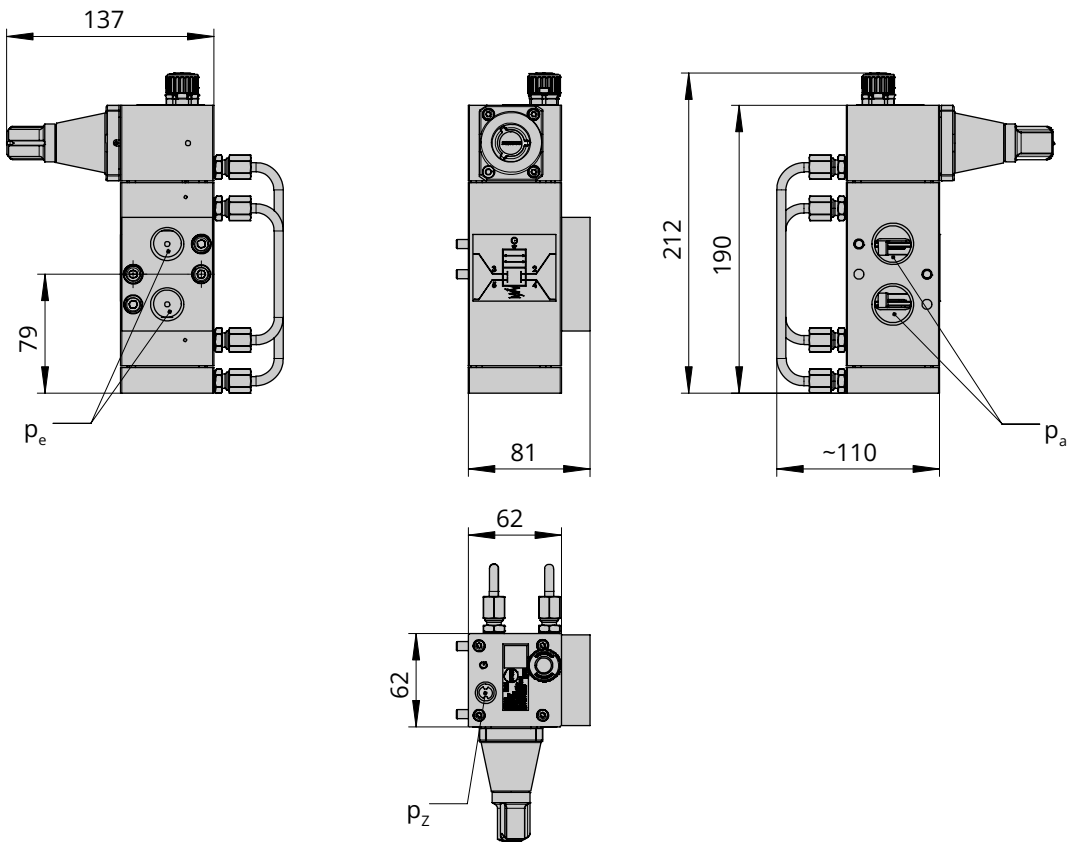


Bild 25: *Typ 3709-13*

p_a	Ausgang
p_e	Eingang
p_z	Zuluft

4 Lieferung und innerbetrieblicher Transport

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

4.1 Lieferung annehmen

Nach Erhalt der Ware folgende Schritte durchführen:

1. Gelieferte Ware mit Lieferschein abgleichen.
2. Lieferung auf Schäden durch Transport prüfen. Transportschäden an SAMSON und Transportunternehmen (vgl. Lieferschein) melden.

4.2 Verblockrelais auspacken

HINWEIS

Beschädigung des Verblockrelais durch eindringende Fremdkörper!

⇨ *Schutzkappen erst direkt vor dem Anbau entfernen.*

⇨ *Wenn das Verblockrelais weitertransportiert oder eingelagert wird, Verpackung nicht entfernen.*

Vor dem Anbau des Verblockrelais folgende Schritte durchführen:

1. Verblockrelais auspacken.
2. Verpackung sachgemäß entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen. Dabei Verpackungsmaterialien nach Sorten trennen und dem Recycling zuführen.

4.3 Verblockrelais transportieren

⇨ Verblockrelais unter Beachtung der Transportbedingungen sicher verpacken.

Transportbedingungen

- Verblockrelais vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Verblockrelais vor Nässe und Schmutz schützen.
- Transporttemperatur aus den technischen Daten einhalten, vgl. Kap. 3.5. Ist keine zulässige Transporttemperatur angegeben, dann gilt die zulässige Umgebungstemperatur auch für den Transport.

4.4 Verblockrelais lagern

HINWEIS

Beschädigung des Verblockrelais durch unsachgemäße Lagerung!

⇨ *Lagerbedingungen einhalten.*

⇨ *Längere Lagerung vermeiden.*

⇨ *Bei abweichenden Lagerbedingungen und längerer Lagerung Rücksprache mit SAMSON halten.*

Lagerbedingungen

- Verblockrelais vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen, Schlägen und Vibrationen schützen.
- Korrosionsschutz (Beschichtung) nicht beschädigen.
- Verblockrelais vor Nässe und Schmutz schützen. In feuchten Räumen Kondenswasserbildung verhindern. Ggf. Trockenmittel oder Heizung einsetzen.
- Sicherstellen, dass die umgebende Luft frei von Säuren oder anderen korrosiven und aggressiven Medien ist.
- Lagertemperatur aus den technischen Daten einhalten, vgl. Kap. 3.5. Ist keine zulässige Lagertemperatur angegeben, dann gilt die zulässige Umgebungstemperatur für die Lagerung.
- Verblockrelais luftdicht verpacken.

5 Montage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

❗ *HINWEIS*

Fehlfunktion durch unzulässige Montage des Verblockrelais!

Das zuverlässige Absperren der Stelldruckleitung durch das Verblockrelais ist nur bei sachgemäßem Anbau gewährleistet.

⇨ *Das Verblockrelais so nah wie möglich am Antrieb montieren.*

5.1 Einbaubedingungen

Bedienerebene

Die Bedienerebene für das Verblockrelais ist die frontale Ansicht auf die Einstellschraube und Kontermutter des Verblockrelais aus Perspektive des Bedienungspersonals.

Der Anlagenbetreiber muss sicherstellen, dass das Bedienungspersonal nach Einbau des Verblockrelais alle notwendigen Arbeiten gefahrlos und leicht zugänglich von der Bedienerebene aus ausführen kann.

Einbaulage

1. Verblockrelais so nahe wie möglich am pneumatischen Antrieb anbauen.
2. Verblockrelais zwischen Stellungsregler/Magnetventil und pneumatischen Antrieb anbauen.

5.2 Montage vorbereiten

Vor der Montage folgende Bedingungen sicherstellen:

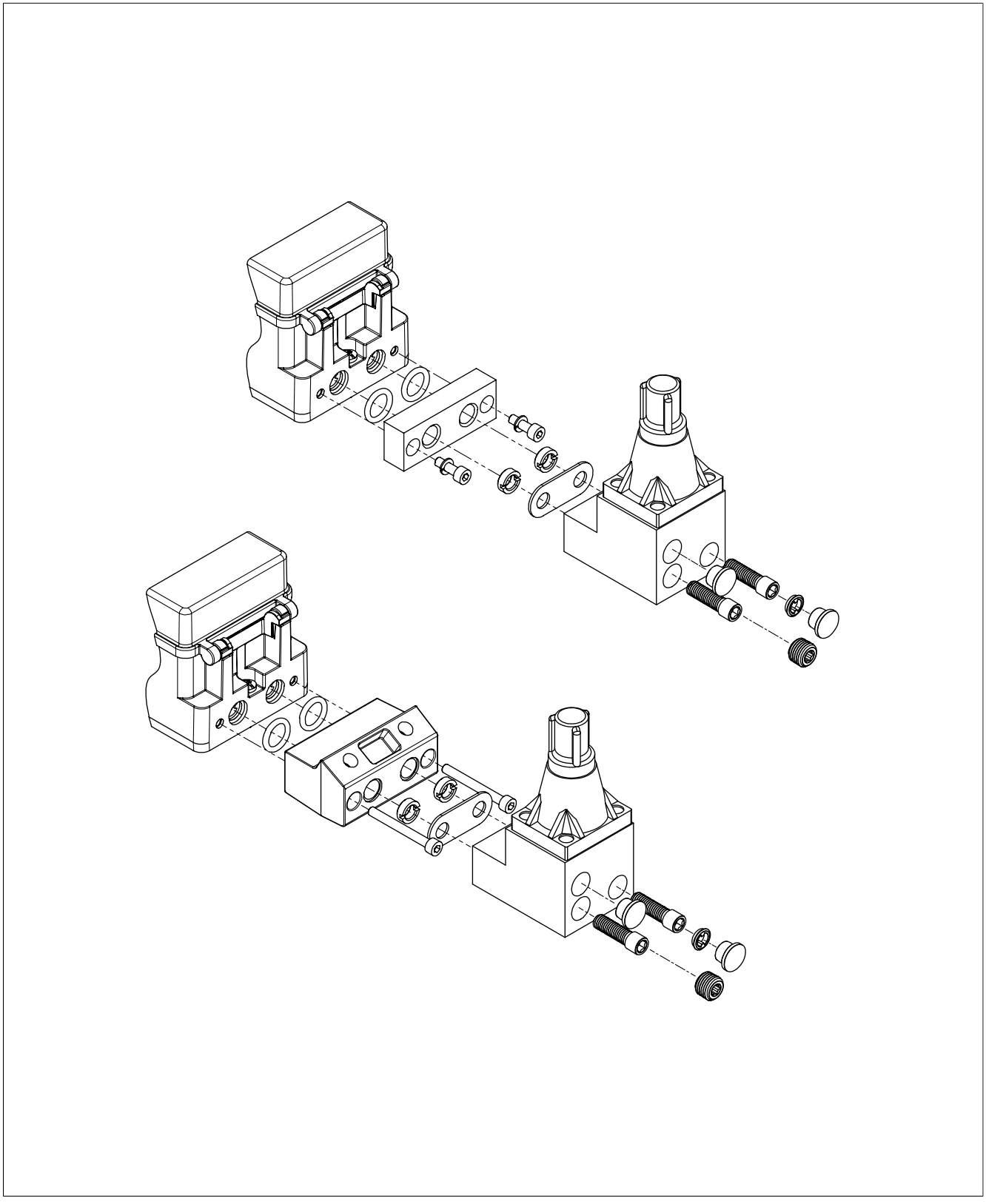
– Das Verblockrelais ist unbeschädigt.
– Das Verblockrelais ist noch nicht an die Pneumatik angeschlossen.
– Das Verblockrelais ist während des Einbaus vor eindringendem Medium geschützt.

Folgende vorbereitende Schritte durchführen:

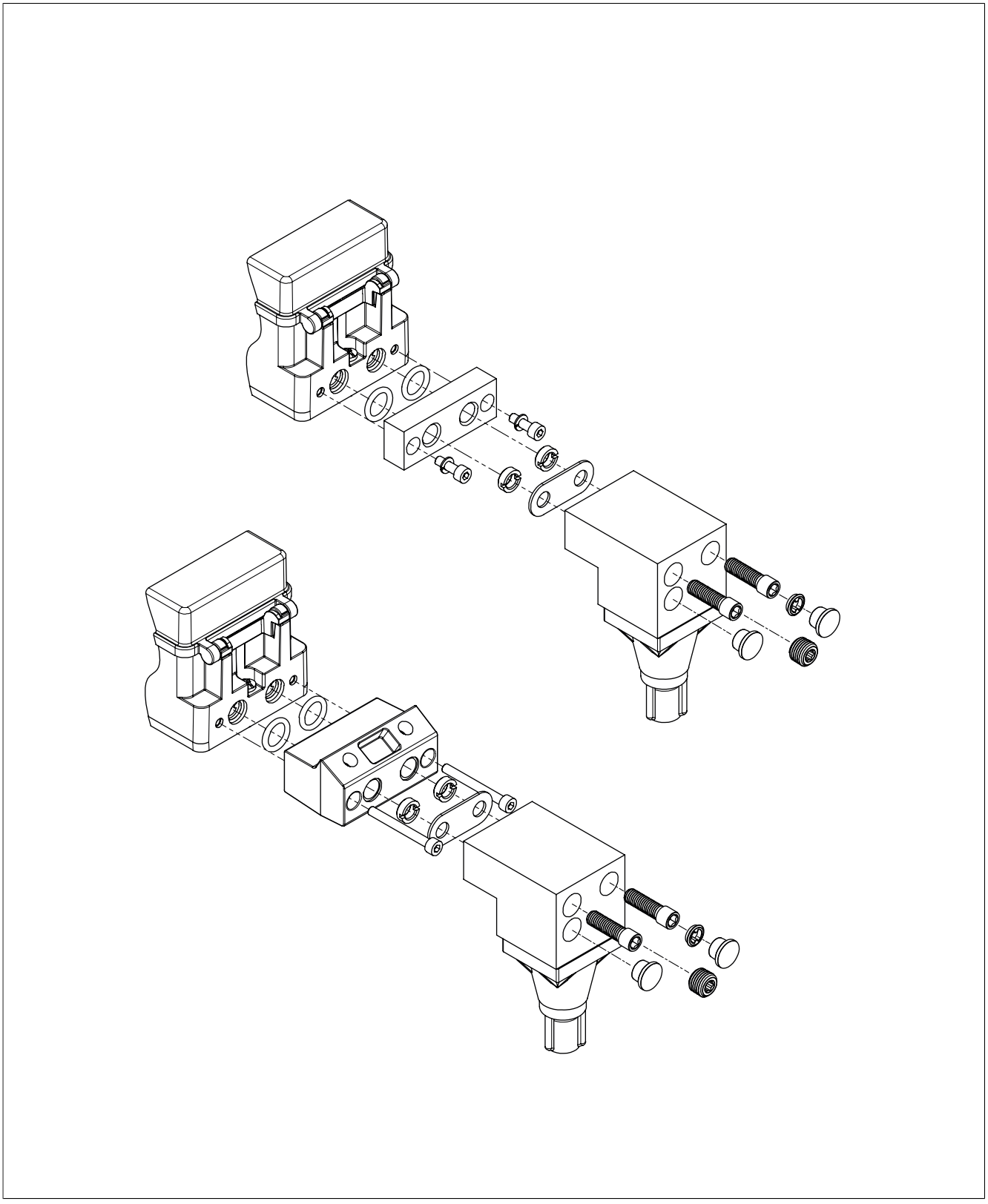
1. Für die Montage erforderliches Material und Werkzeug bereitlegen.
2. Schutzkappen von den pneumatischen Anschlüssen entfernen.

5.3 Verblockrelais anbauen

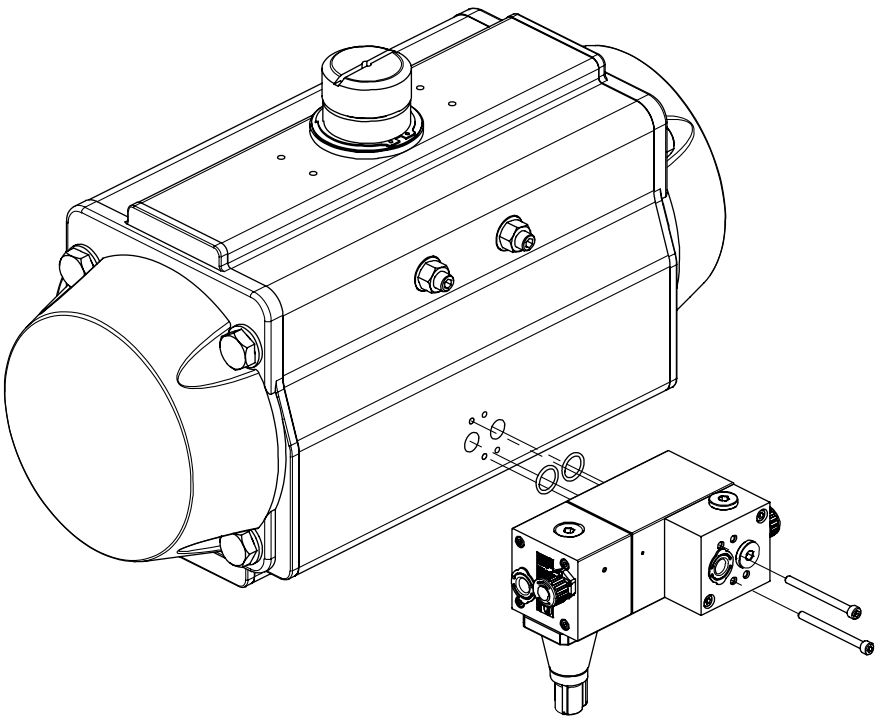
5.3.1 Anbau an Stellungsregler Typ 3730 oder TROVIS 3730 (Anbau-Ausführung ab 2019)



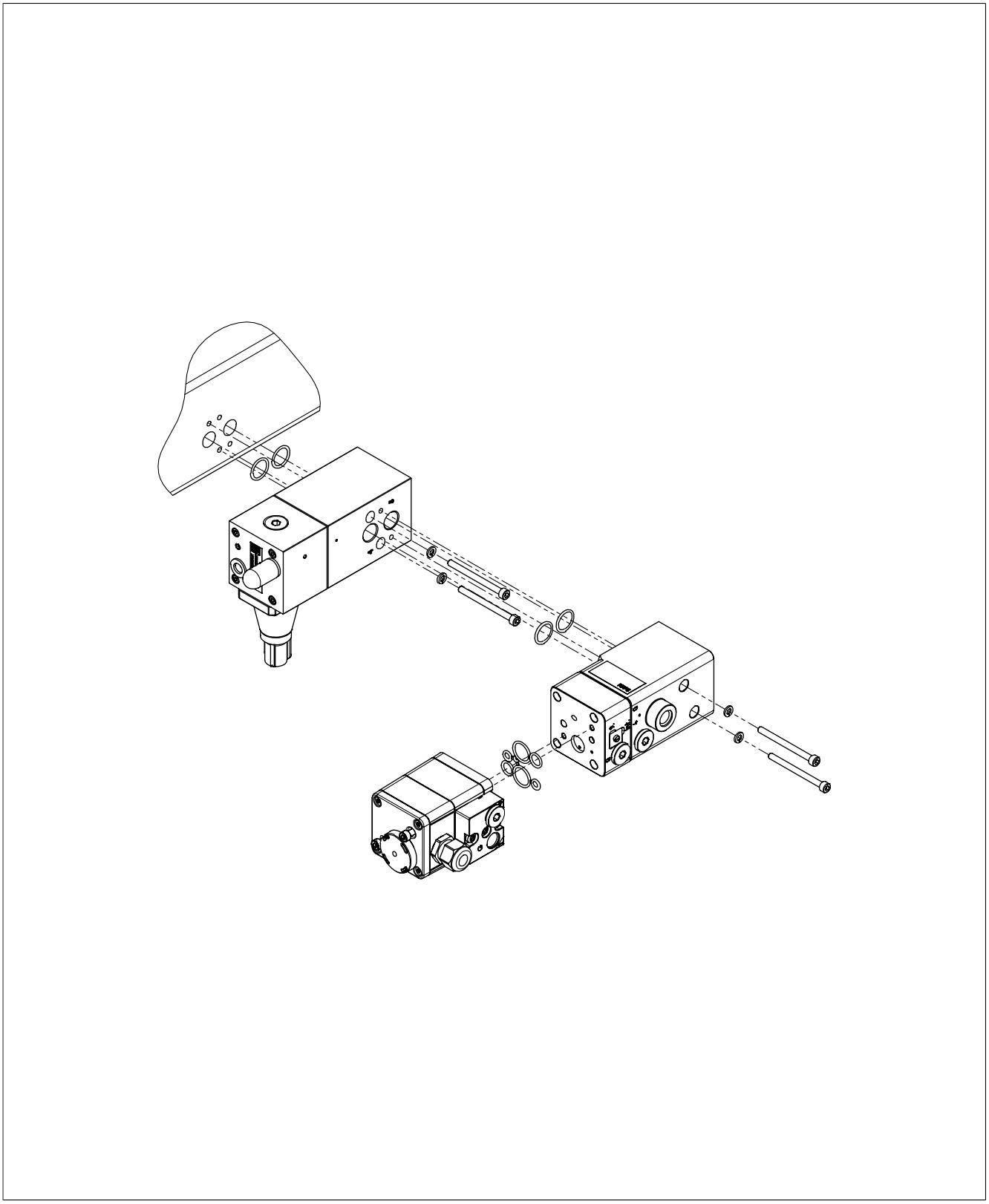
5.3.2 Anbau an Stellungsregler Typ 3730 oder TROVIS 3730 (Anbau-Ausführung bis 2019)



5.3.3 Anbau an Schwenkantrieb Typ SRP 1200



5.3.4 NAMUR-Anbau zwischen Magnetventil und Schwenkantrieb (Sandwich-Bauweise)



5.4 Pneumatische Anschlüsse

Die Anschlüsse des Verblockrelais sind je nach Typ mit G- oder NPT-Gewinden ausgeführt. Die Beschriftungen der pneumatischen Anschlüsse sind abhängig vom Typ:

Tabelle 3: *Typ 3709-01/-02*

Anschluss	Beschriftung	Kurzzeichen
Zuluft	Supp.	p_z
Eingang	Input	p_e
Ausgang	Output	p_a

Tabelle 4: *Typ 3709-04*

Anschluss	Beschriftung	Kurzzeichen
Zuluft	G	p_z
Eingang	4	p_e
Ausgang	3	p_a

Tabelle 5: *Typ 3709-05/-06/-07/-08/-9/-10/-12/-13*

Anschluss	Beschriftung	Kurzzeichen
Zuluft	G	p_z
Eingang	4	p_e
Ausgang	3	p_a
Entlüftung vom Antrieb	5	–

Für die Verschraubungen gilt:

⇨ Vor der Montage alle Rohrleitungen von Schmutz und Fremdkörpern befreien.

⇨ Verschraubungen fachgerecht mit geeignetem Montage- und Dichtmittel montieren, um ein Kaltverschweißen („Fressen”) der Gewinde zu verhindern.

HINWEIS

Undichte Verbindungen durch Nutzung von PTFE-Band als Dichtung!

⇨ *Gewinde nur mit Gewindeschmier- oder Gewindedichtmittel behandeln.*

⇨ Alle Verschraubungen sicher anziehen!

6 Inbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

1. Verblockrelais nach Kap. 5.3 anbauen.
2. Verblockrelais mit Zuluftdruck versorgen.
3. Feinabstimmung des Ansprechverhaltens nach Kap. 6.1 durchführen.

6.1 Feinabgleich durchführen

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise bezieht sich auf ein Verblockrelais angebaut an einen pneumatischen Antrieb mit der Sicherheitsstellung „Antriebsstange durch Federkraft ausfahrend“.

1. Stromgeber am Stellungsregler gemäß Anschlussbelegung anschließen, vgl. zugehörige Einbau- und Bedienungsanleitung des Stellungsreglers.
2. Eine regelbare Zuluft am Verblockrelais und Stellungsregler anschließen.
3. Abdeckkappe des Verblockrelais abschrauben.
4. Kontermutter an der Einstellschraube zur Feinabstimmung lösen.
5. Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen, bis kein Widerstand beim Schrauben mehr spürbar ist. Darauf achten, dass die Schraube nicht komplett herausgedreht wird, da sie gegen Herausfallen nicht gesichert ist.
6. Zuluftdruck auf folgenden Wert einstellen: Druckbereichsendwert des pneumatischen Antriebs +0,2 bar
7. Kleinstes Stellsignal (4 mA) am Stellungsregler mithilfe des Stromgebers anlegen.
8. Ventil in die Sicherheitsstellung fahren, dazu in diesem Fall den pneumatischen Antrieb vollständig entlüften.
9. Einstellschraube des Verblockrelais im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.
   In der Folge sperrt das Verblockrelais die Stelldruckleitung ab und der pneumatische Antrieb verharrt in seiner Position.
10. Größtes Stellsignal (20 mA) am Stellungsregler mithilfe des Stromgebers anlegen.
11. Einstellschraube des Verblockrelais langsam gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen, bis eine Hubbewegung an der Antriebsstange zu erkennen ist. An diesem Punkt die Einstellschraube wieder eine halbe Umdrehung eindrehen, sodass die Hubbewegung zum Stillstand kommt. Der Schaltpunkt des Verblockrelais ist nun eingestellt.
12. Einstellung prüfen: Zuluftdruck um 0,5 bar verringern, anschließend Stellsignal im Bereich von 4 bis 20 mA verstellen.
    Bei korrekter Einstellung kommt es zu keiner Hubänderung.
13. Zuluftdruck wieder um 0,5 bar erhöhen, anschließend Stellsignal im Bereich von 4 bis 20 mA verstellen.
    Bei korrekter Einstellung kommt es zu einer Hubänderung.
14. Kontermutter an der Einstellschraube des Verblockrelais festziehen.
15. Abdeckkappe anschrauben.

7 Störungen

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

❗ *HINWEIS*

Beschädigung des Verblockrelais durch Verunreinigung!

Bei unsachgemäßer Handhabung können Schmutz und Fremdkörper in das Verblockrelais eindringen und zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

⇨ *Verblockrelais bei Montage, Transport, Lagerung usw. vor Verunreinigungen schützen.*

7.1 Fehler erkennen und beheben

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Undichtigkeit zwischen Verblockrelais und Luftanschlüssen	Verschraubungen sind locker.	Dichtheit und festen Sitz der Verschraubungen prüfen.

8 Instandhaltung

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

❗ *HINWEIS*

Beschädigung des Verblockrelais durch Verunreinigung!

Bei unsachgemäßer Handhabung können Schmutz und Fremdkörper in das Verblockrelais eindringen und zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

⇨ *Verblockrelais bei Montage, Transport, Lagerung usw. vor Verunreinigungen schützen.*

Das Verblockrelais wurde von SAMSON vor Auslieferung geprüft.

- Mit der Durchführung nicht beschriebener Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Zustimmung des After Sales Service von SAMSON erlischt die Produktgewährleistung.
- Als Ersatzteile nur Originalteile von SAMSON verwenden, die der Ursprungsspezifikation entsprechen.

8.1 Verblockrelais periodisch prüfen

SAMSON empfiehlt zumindest die Prüfungen gemäß Tab. 6.

Tabelle 6: *Empfohlene Prüfungen*

Prüfung	Maßnahmen bei negativem Prüfergebnis
Einprägungen oder Aufprägungen am Stellungsregler, Aufkleber und Schilder auf Lesbarkeit und Vollständigkeit prüfen	Bei beschädigten, fehlenden oder fehlerhaften Schildern oder Aufkleber SAMSON kontaktieren, um diese zu erneuern.
	Durch Verschmutzung unleserliche Beschriftungen reinigen.
Anbau des Verblockrelais auf festen Sitz prüfen.	Lockere Montageschrauben nachziehen.
Luftanschlüsse prüfen.	Lockere Einschraubverschraubungen festziehen.
	Undichte Luftrohre und -schläuche austauschen.

9 Außerbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

❗ *HINWEIS*

Störung des Prozessablaufs durch Unterbrechung der Regelung!

Durch die Außerbetriebnahme des Verblockrelais verharrt der Antrieb und damit das Ventil in der zuletzt eingenommenen Stellung.

⇨ *Verblockrelais nicht im laufenden Prozess außer Betrieb nehmen.*

⇨ Zuluftdruck und pneumatische Hilfsenergie abstellen und verriegeln.

10 Demontage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch Überdruck im Gerät!

Das Verblockrelais steht unter Druck. Unsachgemäßes Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais kann zum Zerbersten von Geräteteilen führen und schwere Verletzungen verursachen!

⇨ *Vor dem Ausbauen oder Öffnen des Verblockrelais Stelldruck abschalten!*

⚠ WARNUNG

Hörschäden durch hohen Schalldruckpegel!

Ist in den Abluftanschluss kein schallreduzierendes Element eingeschraubt, erzeugt das Verblockrelais beim Entlüften einen hohen Schalldruckpegel.

⇨ *Gehörschutz tragen!*

⚠ WARNUNG

Unvermittelt auftretendes lautes Geräusch beim Entlüften des pneumatischen Antriebs!

Die Demontage des Verblockrelais bewirkt ein Entlüften des pneumatischen Antriebs. Beim Entlüften kann ein hoher Schalldruckpegel erzeugt werden. In der Folge können Hörschäden auftreten.

⇨ *Bei Arbeiten in Ventilnähe Gehörschutz tragen.*

1. Verblockrelais außer Betrieb nehmen, vgl. Kap. 9.
2. Leitungen für Zuluftdruck und pneumatische Hilfsenergie abklemmen.
   In der Folge entlüftet der pneumatische Antrieb und das Ventil fährt in seine Sicherheitsstellung.
3. Zum Demontieren die Befestigungsschrauben am Verblockrelais lösen.

11 Reparatur

11.1 Geräte an SAMSON senden

Defekte Geräte können zur Reparatur an SAMSON gesendet werden.

Für die Einsendung von Geräten bzw. Retouren-Abwicklung folgendermaßen vorgehen:

1. Ausnahmeregelung für spezielle Gerätetypen beachten, vgl. Angaben auf ▶ www.samsongroup.com > SERVICE > After Sales Service > Retouren.
2. Rücksendungen unter Angabe folgender Informationen über returns-de@samsongroup.com anmelden:
   - Typ
   - Artikelnummer
   - Var.-ID
   - Ursprungsauftrag bzw. Bestellung
   - Ausgefüllte Erklärung zur Kontamination; dieses Formular steht im Internet zur Verfügung: ▶ www.samsongroup.com > SERVICE > After Sales Service > Retouren

   Nach Prüfung der Anfrage erhalten Sie einen RMA-Schein.
3. Den RMA-Schein und die ausgefüllte und unterschriebene Erklärung zur Kontamination außen gut sichtbar am Packstück anbringen.
4. Die Ware an die auf dem RMA-Schein angegebene Lieferadresse senden.

---

i ***Info***

Weitere Informationen für die Einsendung von Geräten und der Retouren-Abwicklung sind auf folgender Internetseite zu finden:

▶ *www.samsongroup.com > SERVICE > After Sales Service*

---

12 Entsorgung



SAMSON ist ein in Europa registrierter Hersteller, zuständige Institution
▶ www.samsongroup.com > Über SAMSON > Umwelt, Soziales & Unternehmensführung > Material Compliance > Elektroaltgeräte (WEEE)
WEEE-Reg.-Nr.: DE 62194439

Informationen zu besonders besorgniserregenden Stoffen der REACH-Verordnung finden Sie ggf. auf dem Dokument „Zusatzinformationen zu Ihrer Anfrage/Bestellung“ mit den kaufmännischen Auftragsdokumenten. Dieses Dokument listet in diesen Fällen die SCIP-Nummer, mit der weitere Informationen auf der Internetseite der europäischen Chemikalienagentur ECHA abgerufen werden können, vgl. ▶ https://www.echa.europa.eu/scip-database.

Info

Auf Anfrage stellt SAMSON Recyclingpässe für die Geräte zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Firmenanschrift an aftersales-fr@samsongroup.com.

Tipp

Im Rahmen eines Rücknahmekonzepts kann SAMSON auf Kundenwunsch einen Dienstleister mit Zerlegung und Recycling beauftragen.

⇨ Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.

⇨ Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrenstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

13 Anhang

13.1 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service zur Unterstützung kontaktiert werden.

E-Mail

Der After Sales Service ist über folgende E-Mail-Adresse erreichbar:

▶ aftersalesservice@samsongroup.com

Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter ▶ www.samsongroup.com oder in einem Produktkatalog zur Verfügung.

Notwendige Angaben

Bei Rückfragen und zur Fehlerdiagnose folgende Informationen angeben:

- Auftrags- und Positionsnummer
- Typbezeichnung
- Modellnummer
- Var.-ID
- Materialnummer
- Seriennummer
- Firmwareversion
- Fabrikationsnummer
- Geräteausführung

13.2 Ersatzteile

Ersatzteil	Bestell-Nr.
Verschlusskappe, Kunststoff (PA66)	0079-0023
Verschlusskappe, Edelstahl (1.4404)	0079-0118
O-Ring 16x2, -45 bis +80 °C (für NAMUR-Schnittstelle ¼)	8421-0368
O-Ring 24x2, -20 bis +80 °C (für NAMUR-Schnittstelle ½)	8421-9146
Blindstopfen G ¼, 1.4571	0070-0858
Blindstopfen ¼ NPT, 1.4571	0070-0862
O-Ring 14x1,5 aus Silikon-Kautschuk (VMQ) (für Blindstopfen ¼")	8421-9103
Blindstopfen G ½, 1.4571	0070-0873
Blindstopfen ½ NPT, 1.4571	0070-0874
O-Ring 21x1,5 aus Silikon-Kautschuk (VMQ) (für Blindstopfen ½")	8421-9176
Rohr (klein) für doppeltwirkende Ausführung (Typ 3709-12/-13)	0409-0810
Rohr (groß) für doppeltwirkende Ausführung (Typ 3709-12/-13)	0409-0811
Rohrbefestigung	8582-0145

SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT
Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507
samson@samsongroup.com · www.samsongroup.com

2026-10-12 | German/Deutsch | 4000300189 | 1.3